



Die Neue Südtiroler **Tageszeitung**

Mittwoch, 09.02.2011

Trauriger Fasching

In **Auer** findet in diesem Jahr **kein Faschingsumzug** statt. Der Grund sind Probleme im Karnevalsverein Auer. Zu Wenige wollten im Ausschuss mitarbeiten. Die Enttäuschung ist groß, doch am Heinrich-Loma-Platz wird es eine kleine Faschingsfeier geben.

von Hannes Senfter

Eigentlich beginnt der Fasching am 11. November um 11.11 Uhr. Da werden die ersten Faschings- und Karnevalskleider herausgeholt, und an den neuen Kostümen und Schauwagen wird zu arbeiten begonnen. In Auer hätte es auch so sein sollen, wie schon seit über 50 Jahren. Doch in diesem Jahr bleiben die Wagen ohne Aufbauten und die vielen Kostüme bleiben im Lager hängen. Was ist passiert?

„Laut Statut müssen es elf Personen sein, sonst ist der Verein nicht handlungsfähig und kann nicht arbeiten.“

Kurt Eschgfäller

Der Karnevalsverein Auer, der für die Organisation des Faschingsumzuges verantwortlich ist, ist in diesem Jahr nicht aktiv. Bei der jährlichen Hauptversammlung sollte ein neuer Ausschuss aus elf Personen gefunden werden. Es haben sich aber nur neun begeisterte Faschingsnarren finden lassen. Und das ist zu wenig. „Laut Statut müssen es elf Personen sein“, erklärt der Präsident Kurt Eschgfäller, „sonst ist



Roland Pichler: „Es ist schade für die Gemeinde.“

der Verein nicht handlungsfähig.“ Obwohl die Versammlung einige Wochen später wiederholt wurde, kamen wiederum keine elf Personen für den „Elferrat“ zusammen. In der Folge wird es keinen Fasching in der üblichen Form in Auer geben.

Traurig darüber sind nicht nur viele Bürger, sondern auch Bürgermeister Roland Pichler. Er bedauert es sehr. Doch glücklicherweise haben sich einige Idealisten und Vereine doch bereit erklärt, eine kleine Faschingsfeier auf die Beine zu stellen. „Der Umzug hat



Fasching in Auer: In diesem Jahr kein Karnevalssumzug

in Auer einen großen gesellschaftlichen Stellenwert“, sagt Pichler, „tausende Besucher waren begeistert mit dabei.“

Wie wird es weitergehen? Der kommissarische Verwalter des Karnevalsvereins Eschgfäller ist durchwegs positiver Dinge – wie es sich für einen Faschingsnarren gehört. Zwar würde es in diesem Jahr nichts geben, aber das bringe viele Mitglieder zum Nachdenken, so Eschgfäller. Denn im vergangenen Jahr wurde die Teilnahme von auswärtigen Wagen von vielen nicht gern gesehen. „Wir wurden vielfach kritisiert“, sagt Eschgfäller, „dann haben wir den

Kritikern die Möglichkeit gegeben, es selbst zu versuchen. Das ist das Ergebnis.“ Obwohl der Verein 150 Mitglieder zählt und über eine jahrzehntelange Tradition verfügt, konnten keine elf Personen in diesem Jahr gefunden werden.

Eschgfäller wird im Sommer mit seinen üblichen Vorbereitungen beginnen. Im August und Oktober folgen die ersten Organisationssitzungen. Stichtag ist der 11.11.2011. Dann muss entschieden werden, ob es eine närrische Zeit in Auer geben wird oder nicht.